

THE EUROPEAN CYCLING PROJECT

# Amsterdam Centraal - Rijksmuseum

ECP-ROADBOOK

Mit Tipps zum Anschluss  
an den LF 20



# IMPRESSUM

2019, © Peter Günther (ECP). Dieses ECP-Roadbook wurde als **kostenloser Download** bezogen von **www. radtouren-atlas.de**

Alle **Fotos**: © Peter Günther, ECP.

Cover vorne: Amsterdam (ECP).

**Karten**: © OpenStreetMap-Mitwirkende OdbL, (www.openstreetmap.org)

Diese Roadbook ist für den **privaten Gebrauch** bestimmt. Es darf zu privaten Zwecken ausgedruckt werden, um es auf die Radtour mitzunehmen. Es darf **nicht** weiterverkauft werden. Das Roadbook darf **nicht** auf anderen

Websites (etc.) zum Download angeboten werden. Die Verbreitung, das Kopieren oder Speichern des Roadbooks zu anderen (als privaten) Zwecken ist **nicht** gestattet.

**Haftungsausschluss**: alle Informationen und Fakten zu diesem Buch wurden sorgfältig geprüft, da aber Menschen Fehler machen, kann für die Richtigkeit der Angaben keine Haftung übernommen werden. Das Befahren der präsentierten Fahrradrouten erfolgt auf eigene Gefahr! **Halten Sie sich immer an die Verkehrsregeln vor Ort.**

**THE EUROEPAN CYCLING PROJECT**

**ECP-ROADBOOK**

# **Stadttausfahrt Amsterdam**

**Anbindung des Amsterdamer Hauptbahnhofs  
an den Fernradweg LF20**

# Einführung

Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

nachfolgend finden Sie Tipps, wie man vom Hauptbahnhof in Amsterdam (Amsterdam Centraal) an die Nordseeküste nach Zandvoort radeln kann. Die rund **41 km** lange Verbindungsrouten vom Amsterdamer Hauptbahnhof an die Küste ist eine **Stadtdurchfahrt**. Selbst da, wo Radwege vorhanden sind, verläuft die Tour oft in unmittelbarer Nähe des Verkehrs. Es warten Ampeln, Kreuzungen, straßenbegleitende Radwege etc. Die Strecke *Amsterdam - Zandvoort* versteht sich als **Verbindungsroute** (Connectroute) für alle, die gerne am Amsterdamer Hauptbahnhof starten und mit dem Rad an die Küste radeln möchten, **nicht** aber als Tourenvorschlag für die genussvolle Wochenendtour. Natürlich kann man auch komfortabel mit dem Zug an die Küste fahren. Es gibt sehr gute, regelmäßige Zugver-

bindungen von Amsterdam nach Zandvoort. Die Stadtausfahrt vom **Amsterdamer Hauptbahnhof** bis zum **Rijksmuseum** verläuft meistens auf Straßen an den Kanälen entlang. Hier gibt es keine homogene Beschilderung für Radfahrer und auch keine getrennten Radwege, dafür viel zum Staunen & Gucken und zum Glück nur wenige Autos (Autoverkehr ist zugelassen!) **Bitte beachten Sie:** die Straßen an den Kanälen entlang sind Einbahnstraßen. Die nachfolgende Routenbeschreibung (für den Weg vom Hauptbahnhof bis zur Anbindung an den Fernradweg LF 20) lässt sich deshalb nur in eine Richtung (= von Amsterdam zur Küste) radeln, nicht in die andere (= von der Küste nach Amsterdam). Wenn Sie in die andere Richtung fahren möchten, müssen Sie (zum Beispiel) an den Kanälen in der Amsterdamer Innenstadt eventuell die andere Uferseite nutzen. Beim **Rijksmuseum** stößt man auf die gute

**Beschilderung des Fernradwegs LF 20**, der man bis an die Küste folgen kann. Der Schwerpunkt des hier vorliegenden Roadbooks liegt deshalb nicht auf der Route des LF 20 selbst, sondern nur auf dem Zubringer vom Hauptbahnhof zum Einstiegspunkt in den LF 20.

Die Qualität des LF 20 ist auf der Etappe Amsterdam - Haarlem durchwachsen. Über die Hälfte der Strecke verläuft auf Radwegen durch Parks oder parkartige Landschaften wie etwa den Vondelpark, den Rembrandtpark, den Volsktuinpark. Diese Abschnitte sind recht entspannt und angenehm zu radeln. Rund vier Kilometer der Route (insbesondere in Haarlem) verlaufen jedoch auf Ortsstraßen mit mal mehr oder weniger Verkehr oder es gibt nur Radstreifen. Dabei geht es auch durch unübersichtliche Gewerbegebiete. Für kleine Kinder ist die gesamte Connectroute deshalb **nicht** geeignet.



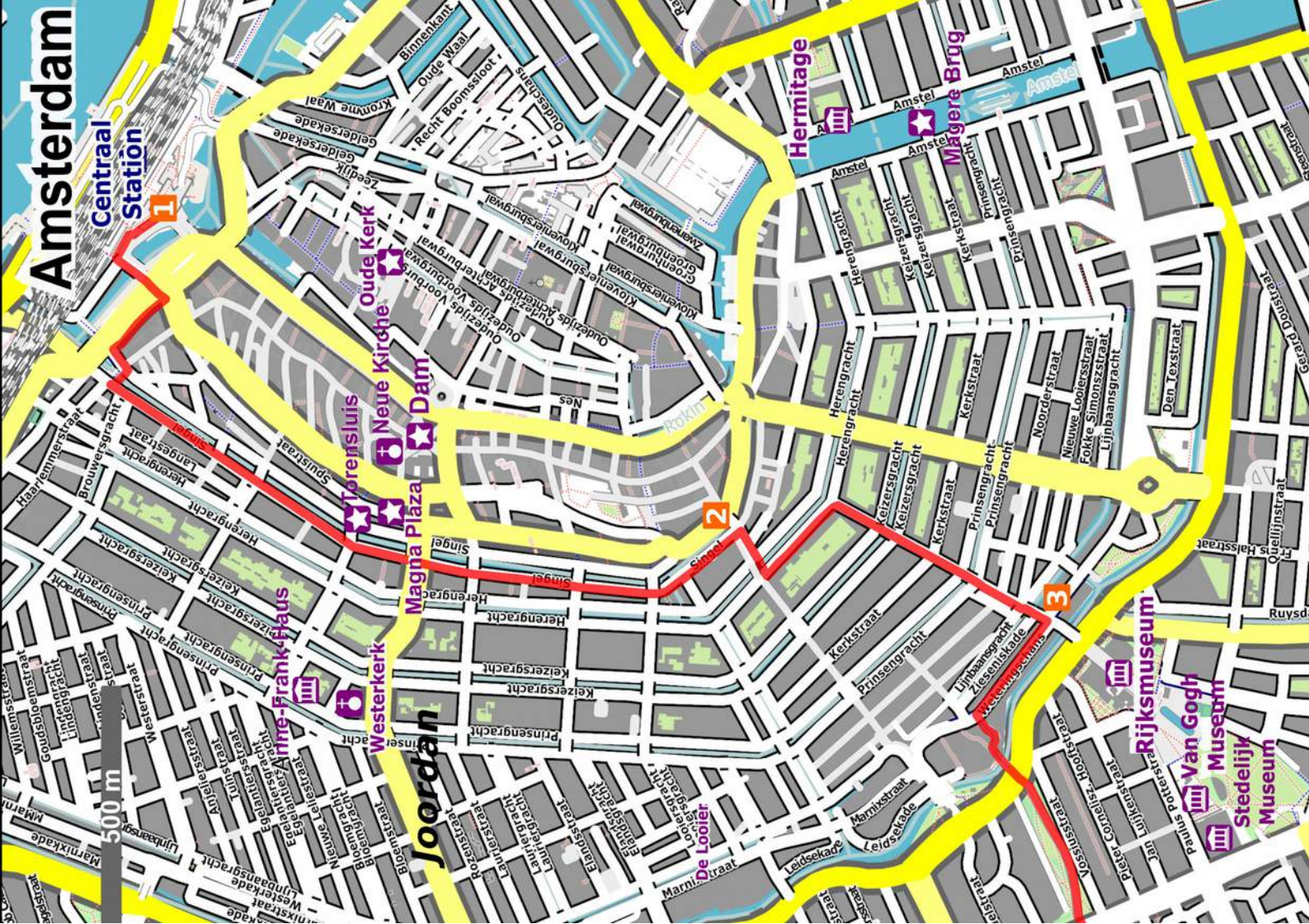
## Routentipps

Nachfolgend finden Sie die Wegbeschreibung für den Zubringer vom Amsterdamer Hauptbahnhof zum Rijksmuseum (= Anbindung an den Fernradweg LF 20). Die Zahlen der Wegbeschreibung korrespondieren mit den Zahlen in der Karte.

**1 Amsterdam Centraal:** den Bahnhof im Rücken (Vorplatz) rechts, gleich an der ersten Brücke links über die Brücke, danach rechts. Nach

# Amsterdam

Centraal  
Station



Torensluis  
Neue Kirche  
Magna Plaza  
Anne-Frank-Huis  
Westerkerk

Hermitage

Magere Brug

Rijksmuseum

Van Gogh  
Museum

Stedelijk  
Museum

500 m

2

3

Jordaan

200 m Links-Rechtsschwenk über die Brücke, danach links in die Straße **Single-Gracht**. 1,5 Kilometer der Single-Gracht (Straße) folgen.

**2** Am **Königsplein** rechts (geradeaus ginge es in die Fußgängerzone), nach knapp 100 m über die Brücke, danach links in die **Herengracht**. Achtung: zweispuriger Radweg, bitte die korrekte Spur nehmen (rechte Spur). Nach nochmals 200 Metern rechts in die Straße **Nieuwe Spiegelgracht**. Nun 500 m geradeaus.

**3** An der **Kreuzung mit der Straße Wtering-schans (vor dem Rijksmuseum)** der Beschilderung des Fernradwegs LF 20 B (Knotenpunkt 79/81) nach rechts folgen (nur Radstreifen!)

Dem Fernradweg LF 20 können Sie bis Haarlem folgen, wo dieser auf den **Nordseeküsten-Radweg LF 1** trifft.

**Der Nordseeküsten-Radweg führt weiter nach Zandvoort an die Küste.**

## Kartentipp

Für die Weiterfahrt vom Rijksmuseum auf dem Fernradweg LF 20 bis Haarlem und für den Anschluss auf dem LF 1 von Haarlem nach Zandvoort empfiehlt sich die folgende Landkarte:

*ANWB Fiteskaart (13) Noord-Holland zuid, Amsterdam & Kennemerland, 1 : 50.000*

## Tipps: Sightseeing Amsterdam

Amsterdam hat eine gut erhaltene, historische Altstadt mit wunderschönen Kanälen (den sogenannten Grachten), welche die gesamte Altstadt durchziehen. Die schiffbaren Kanäle und die sie säumenden, prächtigen Straßen entstanden Anfang des 17. Jahrhunderts. Entlang der Amsterdamer Kanäle finden sich viele historische Lagerhäuser und chice Stadt- und Wohnhäuser. Bereits früher, in der Entstehungszeit der Kanäle, waren zahlreiche Häuser Sitz von einflussreichen

Unternehmen, Handelsgesellschaften und Institutionen. Daran hat sich bis heute wenig geändert, nur die Besitzer haben häufig gewechselt und es kamen viele Hotels und Banken hinzu. Viele Lagerhäuser wurden in späterer Zeit zu Wohnhäusern oder Bürogebäuden umgebaut. Der **Grachtengürtel** von Amsterdam ist UNESCO-Weltkulturerbe. Die Grachten können mit dem Rad erkundet werden. Einen eigenen, getrennten Radweg gibt es in den meist schmalen Straßen entlang der Kanäle zwar nicht, aber der Autoverkehr ist mäßig, Radler sind in der Überzahl. Die **Single-Gracht** ist einer der vier großen Kanäle Amsterdams, neben der **Herengracht**, der **Keizersgracht** und der **Prinsengracht**. Die Grachten verlaufen jeweils parallel zueinander und konzentrisch: Sie sind quasi auf dem Reißbrett entworfen. Die besagten Kanäle (mit ihren Quais) beginnen westlich des Amsterdamer Zentralbahnhofs, im **Stadtviertel Jordaan**. Das Quartier ist eines der schönsten der Stadt.

Die **Torenluis** in der **Singlegracht** gilt als die älteste (aus dem Jahre 1648) Brücke Amsterdams, sie ist eine der schönsten dazu. In unmittelbarer Nähe der altehrwürdigen Brücke warten weitere, spannende Sehenswürdigkeiten darauf, entdeckt zu werden wie etwa das **Magna Plaza**, ein Einkaufszentrum besonderer Art: es ist im ehemaligen Postamt aus dem Jahr 1899 untergebracht, ein wunderschönes Gebäude mit riesigen Galerien, Arkaden und Glaskuppel.

In der **Prinsengracht** gibt es viele Cafés und Boutiquen. Das **Anne-Frank-Haus** (Prinsengracht Nr. 263-267) ist eines der am meisten besuchten Museen Amsterdams. Es zeigt eine bewegende Ausstellung über Anne-Frank, die hier während des Zweiten Weltkriegs im Versteck lebte und ihr Tagebuch schrieb. Die **Westerkirk** (17. Jahrhundert) zählt zu den bedeutendsten Kirchen Amsterdams. Der 85 m hohe Turm kann bestiegen werden.



In der **Keizersgracht** haben zahlreiche Unternehmen, Institutionen und Gesellschaften ihren Sitz. Der fast drei Kilometer lange Kanal mündet in die Amstel. Etwas südlich davon führt die **Magere Brug** über den Fluss: eine der schönsten Ziehbrücken Amsterdams. Die Brücke stammt aus dem Jahre 1670. Heute verläuft ein Radweg über die Brücke, für den Autoverkehr ist sie gesperrt. Eine hübsche Ecke ist übrigens auch die Kreuzung an der Leidsegracht mit der Keizersgracht!

Die **Herengracht** gilt als die prächtigste Gracht Amsterdams. Noble Lagerhäuser und Stadtpaläste aus dem 17. und 18. Jahrhundert säumen den Kanal. Die palastartigen Häuser der Herengracht könnte man – im Gegensatz zu den schmucken, kleineren Häusern in den anderen Grachten – allerdings auch als kühler und steriler empfinden.

Die **Neue Kirche**, eine gotische Basilika, datiert aus dem 15. Jahrhundert. Sie ist die Krönungskirche der niederländischen Monarchen. Die älteste Kirche Amsterdams, die **Oude Kirk** (Alte Kirche), stammt aus dem 14. Jahrhundert. Das

Dach des Schiffes ist aus Holz, wunderschön sind die Glasfenster. Scurril ist allerdings die Lage der Kirche: sie befindet sich inmitten des Rotlichtviertels von Amsterdam. Das Rotlichtviertel (auch De Wallen genannt) gilt als sicher, schon wegen der hohen Polizeipräsenz. Taschendiebstahl ist jedoch (wie in ganz Amsterdam) ein Problem. Der **Amsterdam Centraal**, Amsterdams zentraler Hauptbahnhof, geht auf den Architekten Pierre Cuypers zurück, der auch das Gebäude für das Rijksmuseums entworfen hat. Am durchaus sehenswerten Bahnhof startet die **Tramlinie 2**: die heimliche Touristik-Tram Amsterdams, denn sie fährt besonders viele Sehenswürdigkeiten an (Spui, Keizersgracht, Prinsengracht, Leidseplein, Rijksmuseum und andere). Wer sich einfach nur mal ausruhen und gucken möchte, der sollte zusteigen. Die Straßenbahn tuckert zunächst die Straße mit dem Namen **Damrak** hinunter: eine der lautesten und lebhaftesten Straßen Amsterdams. Alles rollt hier durch, was Räder hat: unzählige Autos, Mopeds, mehrere Buslinien und Fahrräder auf den (meist vorhandenen) Rad-

streifen. Die erste Station der Tram 2 ist der **Damplatz**. Der riesige Platz ist der historische Marktplatz Amsterdams, heute findet man hier den **Königlichen Palast**.

Die bedeutendsten Kunstmuseen Amsterdams versammeln sich rund um den **Museumsplatz**, der einem Park gleicht. Auf dem Platz fand 1883 die Weltausstellung statt. Im **Rijksmuseum** (Nationalmuseum) lässt sich Rembrandts Nachtwache bestaunen, zusammen mit 1,2 Millionen anderen Besuchern pro Jahr. Natürlich gibt es noch mehr zu sehen, insbesondere niederländische Malerei vom Feinsten ( Jan Steen, Vermeer etc.), dazu rund 5000 weitere Gemälde. Das skurrilste aber ist: man kann mit dem Rad durch das Museumsgebäude fahren. Zwar nicht durch die Ausstellungsräume, wohl aber durch eine offene Arkadenhalle. Das **Van Gogh Museum** zeigt die größte Van Gogh-Sammlung der Welt und im **Stedelijk Museum** wartet Moderne Kunst (ab 1850) von Monet, Chagall, Cezanne, Matisse, Picasso, Warhol bis Lichtenstein und Moore.

Wer nach den Museumsbesuchen im Grünen entspannen möchte, der kann den **Vondelpark** fußläufig erreichen: Amsterdams beliebtester Park, mit Restaurant, Teehaus und vielen Gelegenheiten zum Sporteln und Relaxen.

Das ehemalige Wohnhaus Rembrandts, das **Rembrandthuis**, findet man beim **Rembrandtplatz**, wo auch ein Standbild des Malers zu sehen ist. Der Rembrandtplatz ist einer der belebtesten Plätze der Stadt: mit Cafés und Clubs, die rund um die Uhr geöffnet haben. Das Café de Schiller präsentiert sich im chicen Gründerzeitstil. Vom Rembrandtplatz lohnt sich ein Abstecher in die **Reguliersgracht**. Die Straße quert die großen Kanäle: dabei geht es über malerische Brücken, mit schöner Aussicht über den Grachtengürtel.

Der **Leidesplein** gilt als einer der geschäftigsten Plätze Amsterdams und als die Drehscheibe des Nachtlebens. Kinos, Theateraufführungen, Cafés, Clubs .... hier gibt es alles, was zur Kurzweil und Unterhaltung beiträgt. Auf dem Platz war schon



*Foto oben: am Rijksmuseum erreicht man den Fernradweg LF 20, auf dem man weiter an die Küste radeln kann.*

immer viel los: im 17. Jahrhundert war er das Einfallstor die Reisenden aus dem besonders stark bevölkerten Südwesten Hollands, denn diese kamen hier nach Amsterdam hinein. Das Café

Americain im gleichnamigen Hotel ist legendär, das Hotelgebäude ist eine Sehenswürdigkeit.

**De Pijp** ist ein lebhaftes Viertel im Süden Amsterdams, wegen der vielen Studenten wird es auch das Quartier Latin von Amsterdam genannt.

Das **Amsterdamer Schifffahrtmuseum** ist eines der größten und besten Museen seiner Art weltweit. Das **Nemo Science Center** wendet sich insbesondere an Kinder (aber nicht nur), um Naturwissenschaft hautnah und interaktiv erlebbar zu machen. Die Eintrittspreise sind allerdings nicht geschenkt!